

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

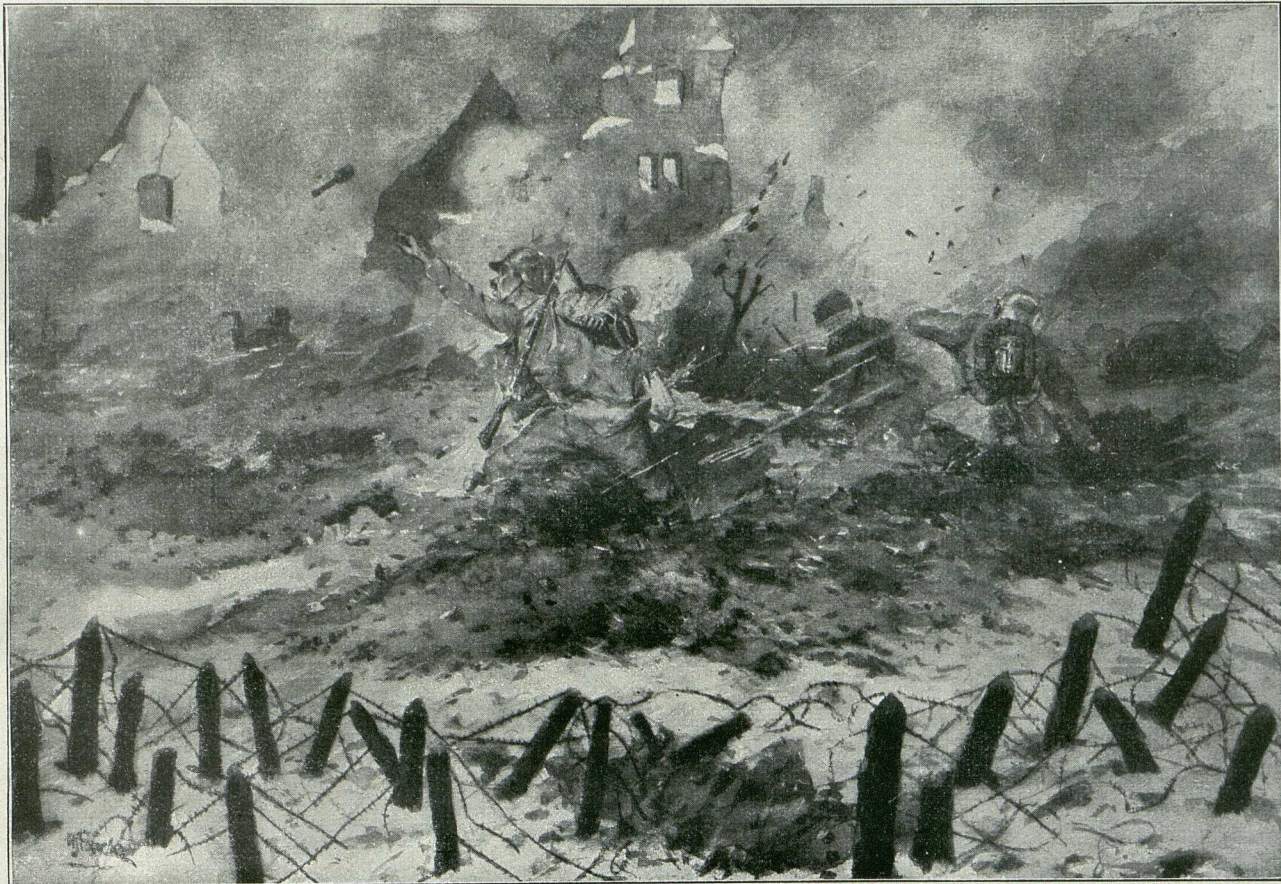
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ländern selbst und ebenso den anderen Völkern, daß die vielgerühmte englische Herrschaft zur See immer brüchiger wurde. Auch den Amerikanern wurde Ende dieses Monates gezeigt, daß die Seesperre vor ihren bewaffneten Schiffen nicht Halt machte. Einige amerikanische bewaffnete Dampfer waren zufällig durch das Sperr-

gebiet nach Frankreich gelangt, und schon fragten amerikanische Zeitungen, ob nicht der ganze unbeschränkte U-Bootkrieg nichts anderes sei als ein deutscher Bluff. Da wurden sie eines besseren belehrt, indem die Deutschen den bewaffneten Handelsdampfer „Astes“ am 31. März im Sperrgebiet zum Sinken brachten.



Der moderne Krieg: Stoßtrupp. Nach einem Aquarell für die „Illustrierte Zeitung“ von dem Kriegsteilnehmer W. Starde.

Die Kämpfe an der Westfront vom 1. Januar bis 31. März 1917.

Der Januar des Jahres 1917 brachte an der deutschen Westfront nur wenige Ereignisse von größerer Bedeutung, da Frost und Schnee, Nebel, Regen und Sturm die Kampfaktivität vielfach hinderten. Es kamen nur noch Unternehmungen geringerer oder mittelmäßiger Art, von denen die wichtigsten hier berichtet werden mögen. Patrouillenkämpfe, Minensprengungen, gegenseitige Beschießung und anderes, was sich täglich ereignete, ohne die Kampfslage wesentlich zu beeinflussen, muß unerwähnt bleiben.

Am 5., 11. und 13. Januar griffen die Engländer bei Serre nördlich der Ancre die Deutschen mit nicht unerheblichen Kräften an, und es gelang ihnen unter schweren blutigen Verlusten und nachdem ihre Anstürme mehrmals gescheitert waren, sich in einem Teil der deutschen Vorstellungen festzusetzen. In der Nacht vom 12. zum 13. räumten die Deutschen plan-

mäßig und unbehindert die Teile der Vorstellung, die sie noch gehalten hatten, und zogen sich auf die Hauptstellung zurück. Die von ihnen verlassenen leeren Gräben wurden dann noch vier Tage hindurch von den Engländern mit schwerem Feuer belegt, und am 17. wurde ein größerer englischer Sturmangriff gegen sie unternommen, wobei die Stürmenden die betrübliche Erfahrung machen mußten, daß sie eine gewaltige Menge ihrer Munition ganz nutzlos verschossen hatten. Am 10. Januar schlugen die Deutschen einen englischen Vorstoß am Ypernbogen siegreich ab, warfen die in einen Teil ihrer Stellungen eingedrungenen Engländer durch Gegenstoß zurück und fügten ihnen schwere Verluste zu. Am 24. drangen südöstlich von Berry-au-Bac nordwestlich von Reims preußische und sächsische Stoßtrupps in die französischen Gräben ein und kehrten nach erbitterten Kämpfen mit 31 Gefangenen zurück. Das bei weitem be-